

Die Eingewöhnung in unserem Kinderladen

verläuft nach keinem starren **Eingewöhnungsmodell**. Jeder Mensch ist individuell und braucht diese individuelle Betrachtung, um sich einer neuen Umgebung offen und freudvoll zuzuwenden. Allerdings haben wir über die Jahre natürlich eine Vielzahl von Erfahrungen zur Eingewöhnung sammeln können und möchten Euch hiermit unsere Grundsätze und Leitgedanken nahebringen.

Nach einer intensiven Phase des Kennenlernens und Vertrauensaufbaus in der Kernfamilie steht meist um den ersten Geburtstag die Eingewöhnung in unserem Kinderladen an. Dieser Zeitpunkt ist leider meist kein optimaler, jedoch durch unsere Politik und dem damit verbundenen Elterngeld ein häufig gewählter Zeitraum. Unabhängig von unseren Entscheidungen entwickelt sich bei Kindern um den achten Monat die sogenannte Objektpermanenz. Das Kind weiß nun um die Existenz von Personen oder Gegenständen, auch wenn sich diese kurzfristig dem Blick des Kindes entziehen. Es erkennt vertraute Personen und Gegenstände wieder und ist in dieser Phase besonders an der primären Bezugsperson orientiert. Volkstümlich wird diese Zeit als "Fremdelphase" bezeichnet. In dieser Phase dauert die Eingewöhnung meistens etwas länger und muss besonders feinfühlig von Eltern und Pädagog:innen vorgenommen werden. Im Alter von eineinhalb Jahren wird die Eingewöhnung tendenziell wieder etwas leichter, da das Kind sich in diesem Alter verstärkt der Umwelt zuwendet und Interesse an seiner Umgebung zeigt.

Generell ist der Schlüssel zu jeder erfolgreichen Eingewöhnung die Bereitschaft des Kindes, sich einer neuen Bezugsperson zuzuwenden und von dieser in der Zeit der Trennung ausreichend Trost und Anerkennung zu erfahren, um den Verlust der geliebten Bindungsperson auszugleichen. Diese Bereitschaft baut sich bei jedem Kind individuell auf. Wir versuchen diesen Prozess zu unterstützen und Euch und Eurem Kind eine gute Begleitung zu bieten. Aus diesem Grund wird Euch eine Pädagogin oder ein Pädagoge als Ansprechpartner:in (nicht als Bezugserzieher:in) an die Seite gestellt. Diese:r erarbeitet mit Euch das optimale Vorgehen während der kommenden Wochen. Für manches Kind ist ein kurzes Kennenlernen von einer Stunde am Vormittag gut, manch anderes nimmt gern am gesamten Vormittag teil und erschließt sich so seine eigenen Räume. In jedem Fall werden die Pädagog:innen während der Besuche immer wieder Kontakt zum Kind aufnehmen und versuchen, sein Interesse an neuen Dingen im Kinderladen zu wecken.

Ältere Kinder, die neu zu uns in den Kinderladen kommen, möglicherweise zuvor schon in einer anderen Kita waren, gestalten diesen Prozess ganz nach ihren Bedürfnissen mit.

In der ersten Zeit der Eingewöhnung ist es für das Kind von großer Bedeutung, in Ruhe die Räume, die Umgebung, die Spielmöglichkeiten, alle Pädagog:innen und die Kindergruppe kennen zu lernen. Das Kind wird nicht bedrängt und auch die ersten Kontaktversuche von den Pädagog:innen sind meist zaghaft, denn Freundschaften bauen sich nun mal nicht von heute auf morgen auf. Das braucht Zeit, Vertrauen, Beständigkeit und Freiheit. Aber erst diese aufgebaute Freundschaft ermöglicht es uns Menschen, angstfrei und freudvoll neue Abenteuer zu bestehen. Langsam wird Euer Kind die Abläufe, Rituale und Regeln im Kinderladen kennenlernen. Es wird sich mit der Gruppe identifizieren und deren Eigenheiten übernehmen.

Ihr als Elternteil seid die wichtigste Bezugsperson für Euer Kind. Mit Eurer Anwesenheit als vertraute Bezugsperson schafft Ihr während der Eingewöhnung eine sichere Basis für Euer Kind, zu der es sich zurückziehen kann, wenn es Nähe und Schutz benötigt. Langsam entstehen erste Kontakte, allmählich wächst eine Beziehung zwischen Eurem Kind und einer Pädagogin oder einem Pädagogen, später auch zu den anderen Pädagog:innen und Kindern hier im Kinderladen.

Abgesehen von Eurer liebevollen Begleitung ist es unterstützend für uns, wenn Ihr für Euer Kind und den Rest der Kindergruppe Schritt für Schritt so gut wie möglich in unserem Umfeld untergeht. Daher werdet Ihr vermutlich nach den ersten Tagen gebeten, Euch einen festen Platz zu suchen und an diesem möglichst zu bleiben. Ihr gebt Eurem Kind mit Eurer Anwesenheit und durch diesen festen Ort, wo es Euch immer findet und sehen kann, Stabilität und Sicherheit. Und wenn es dem Reiz der spielanregenden Umgebung nicht widerstehen kann, dann gern zusammen mit den Kindern und Pädagog:innen - nicht mit Euch als bestem/bester Spielpartner:in der Welt. Denn dieses Abenteuer darf es ja schließlich die kommenden Jahre auch ohne Euch erleben.

Natürlich sollt Ihr trösten und Sicherheit ausstrahlen. Wenn Euer Kind jedoch wieder gestärkt ist, kann es sich trauen, aus Eurer „langweiligen“ Beobachterposition heraus ohne Euch in den aktiven Part der Gruppe zu gehen. Damit trennt sich Euer Kind immer wieder ganz von allein und wird eher bereit sein, irgendwann ohne Euch den Kinderladenalltag zu meistern. Gemeinsam mit den Pädagog:innen werdet Ihr dann in den kommenden Tagen immer wieder kurze Trennungsversuche unternehmen. Dabei ist es wichtig, dass Ihr Euch kurz, aber liebevoll von Eurem Kind verabschiedet und den Raum verlässt, auch wenn Euer Kind vielleicht zu weinen beginnt. Trennungen sind nicht schön. Euer Kind kann noch nicht verstehen, wie kurz oder lang Ihr weg sein werdet. Deshalb wird es wahrscheinlich ihren/seinen Unmut darüber auch ausdrücken und das Weinen stellt eine der möglichen Ausdrucksformen dar. Wichtig ist es, dass Euer Kind mit diesem Unmut nicht allein gelassen wird. Die Pädagog:innen haben zu diesem Zeitpunkt im besten Fall eine Beziehung zu Eurem Kind aufgebaut, die es zulässt, auch Trost und Geborgenheit zu spenden. Nach der vereinbarten Trennungsdauer, oder wenn Ihr geholt werdet, kommt Ihr zurück und begrüßt Euer Kind wieder. Anschließend bekommt Ihr natürlich eine Rückmeldung, wie die Zeit für Euer Kind war und was es erlebt hat und es gibt immer die Möglichkeit für einen Austausch mit uns. Danach ist der Kila-Tag beendet und wir verabschieden uns voneinander, sodass für Euer Kind nach und nach klar wird, dass der Tag im Kinderladen vorbei ist, wenn Ihr es abholt. Lässt sich Euer Kind gut auf die Trennung ein, so wird die Trennungszeit in den folgenden Tagen mehr und mehr verlängert.

Das erste eigenständige Kennenlernen eines festen Tagespunktes findet in unserem Kinderladen mit dem Mittagessen statt. Dieses nehmen wir ohne Eltern ein und erkunden gemeinsam mit Eurem Kind das Essen in der Kindergemeinschaft, das längere Bleiben und die weiteren Ereignisse eines Kila-Tages.

Auch der anschließende Mittagsschlaf ist ein weiterer Meilenstein während der Eingewöhnungszeit Eures Kindes. Um sich irgendwo zum Schlafen niederzulassen, braucht es das Vertrauen, in diesem Rahmen auch geschützt zu sein. Der Mittagsschlaf im Kinderladen kommt also erst in Frage, wenn sich Euer Kind dazu bereit fühlt.

Den Abschluss der Eingewöhnung stellt für uns die Teilnahme am Vesper dar, wofür wir uns meist zu 15 Uhr mit allen Kindern zusammenfinden.

Wann dieser Punkt erreicht ist, lässt sich schwer vorhersagen. Doch um eine grobe Planungsgrundlage zu geben, sollte von vier Wochen im Durchschnitt ausgegangen werden. Das Ende der Eingewöhnung ist erreicht, wenn Euer Kind ein gutes Vertrauen zu den Pädagog:innen entwickelt hat, es **sich einer/einem selbst gewählten Pädagogin/Pädagogen** zuwendet, sich von dieser/diesem trösten, beruhigen und ermutigen lässt, sich im Kinderladenalltag interessiert zeigt und die Trennung von Euch akzeptiert.

Ganz wichtig für einen erfolgreichen Verlauf der Eingewöhnung sind das regelmäßige Kommen und Einhalten von gemeinsamen Absprachen. Wenn eine gute Beziehung zwischen den Eltern und Pädagog:innen besteht, kann sich Euer Kind auch gut auf diese neuen Menschen einlassen. Wichtig für das Kind ist dann eine sanfte Verlängerung der Betreuungszeiten, damit es zu keiner Überforderung kommt.

Interessant für Euch zu wissen ist auch die Tatsache, dass Stillen keine Problematik während der Eingewöhnung darstellt und sich in dieser Phase der Schlaf Eures Kindes verschlechtern kann.

An Eurem ersten Tag erscheint Ihr bitte zu 10 Uhr im Kinderladen, da dies der bestmögliche Zeitpunkt zum Ankommen und Kennenlernen ist. Wir besprechen dann das weitere Vorgehen und starten somit ab dem zweiten Tag individuell. Eine gesamte Betreuungszeitspanne mit einer Abholung zu 15 Uhr ist folglich erst nach der erfolgreichen Eingewöhnung möglich.

<i>Zum 1. Kila-Tag bringt Ihr bitte mit:</i>	<i>Weiterhin braucht Euer Kind für den Kila:</i>
<ul style="list-style-type: none"> * Kitatauglichkeits-Attest vom Arzt, das nicht älter als 1 Woche ist (inklusive eines Masernschutz-Nachweises und der Impfaufklärung) * ausgefüllte Willkommensmappe (inklusive Steckbrief Eures Kindes mit Foto) * Hausschuhe für Euer Kind und für die Dauer der Eingewöhnung auch ein eigenes Paar * vertraute bzw. nötige Dinge: Lieblingskuscheltier oder Tuch oder Schnuller 	<ul style="list-style-type: none"> * ausreichend Wechselwäsche * Windeln (bei Bedarf) * Bettlaken (0,60x1,40), Decke/Kissen mit Bezug ggf. Schlafsack (wird in der großen Gruppe nicht benötigt) * Wetbag * meist erst etwas später bitte auch Regenhose und Regenjacke sowie Gummistiefel

Bitte beschriftet alle persönlichen Dinge Eurer Kinder, damit die Sachen nicht verloren gehen.

***Wir heißen Euch Herzlich Willkommen im Wurzelgemüse
und wünschen einen guten Start!***